

Betreff: AW: Sperre Ploeckenpass
Von: KAISER Peter <Peter.KAISER@ktn.gv.at>
Datum: 14.12.23, 07:00
An: "ingo.ortner@gmail.com" <ingo.ortner@gmail.com>

Sehr geehrter Herr Ortner!

Vielen Dank für Ihr Mail.

Der Felssturz auf der italienischen Seite des Plöckenpasses, der eine Benützung der Straße unmöglich macht, stellt tatsächlich ein enormes Problem sowohl für Pendlerinnen und Pendler als auch insbesondere für unsere ebenso wie für italienische Unternehmen und damit für den gemeinsamen Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum dar.

Umso wichtiger ist es, dass Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden und mit der Umsetzung raschestmöglich begonnen wird. Dazu sind die Kärntner Behörden, allen voran unsere Abteilung 9 – Straßen- und Brücken auch unverzüglich in Kontakt mit den italienischen Kolleginnen und Kollegen getreten.

Festgehalten werden muss, dass in erster Linie die italienische Seite tätig werden muss. Wir sind seitens des Landes in der Vergangenheit bereits, wenn man so will, in Vorleistung gegangen. So wurde eine von mir als Landeshauptmann gemeinsam mit der damaligen Präsidentin der autonomen Region Friaul-Julisch-Venetien, Deborah Serracchiani initiierte Machbarkeitsstudie über mögliche Plöckenpass-Verkehrslösungen zu 100 Prozent vom Land Kärnten finanziert. Die Kosten für eine wie auch immer geartete Tunnelvariante (komplette Tunnelröhre oder Scheiteltunnel) wurden damals – 2016 – mit bis zu 250 Millionen Euro beziffert! Dazu ist zu sagen, dass das Land Kärnten erst in den 200er Jahren mehrere Millionen Euro in den Ausbau des Plöckenpasses investiert hat, wovon auch die italienische Seite profitiert hat. Eine Tunnellösung wäre zweifellos nicht nur die teuerste Variante, sie würde auch viele Jahre, laut Experten zumindest 10 Jahre, bis zur tatsächlichen Realisierung in Anspruch nehmen.

Ohne das Ergebnis diesbezüglich notwendiger bilateraler Gespräche vorwegzunehmen, braucht es jetzt rasche Lösungen, um die Behinderungen nach dem Felssturz auf der italienischen Seite zu beseitigen und ein Überqueren des Passes für den Verkehr zu ermöglichen. Das liegt in erster Linie in der Verantwortung unserer italienischen Partner. Die Frage, inwieweit wir seitens Kärnten dabei unterstützend tätig werden können und welche langfristigen gemeinsamen Alternativ-Lösungen es geben kann, fällt in die Verantwortung des zuständigen Straßenbaureferenten, LHStv. Martin Gruber, den ich bereits um einen entsprechenden Statusbericht für das Kollegium der Kärntner Landesregierung gebeten habe.

Für weitere Information darf ich Sie daher bitten, sich an sein Regierungsbüro zu wenden.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit verbleibt

Ihr Landeshauptmann Peter Kaiser

Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Arnulfplatz 1
Tel.: +43 (0) 50536 – 22109
Fax: +43 (0) 50536 – 22100
E-Mail: peter.kaiser@ktn.gv.at
Web: www.ktn.gv.at



LAND KÄRNTEN

Dieses E-Mail enthält vertrauliche Informationen. Falls Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sind, dürfen Sie den Inhalt dieses E-Mails weder offen legen noch verwenden. Sofern Sie dieses E-Mail irrtümlich erhalten haben, ersuchen wir Sie, dieses an uns umgehend zurückzusenden und anschließend zu löschen.

This email is confidential. If you are not the intended recipient, you must not disclose or use the information contained in it. If you have received this mail in error, tell us immediately by return email and delete the document.

   #landkaernten **kärnten.tv**

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: ingo.ortner@gmail.com <ingo.ortner@gmail.com>

Gesendet: Dienstag, 12. Dezember 2023 17:59

An: KAISER Peter <Peter.KAISER@ktn.gv.at>; landeshauptmann@tirol.gv.at; GRUBER Martin <Martin.GRUBER@ktn.gv.at>

Betreff: Sperre Ploeckenpass

ACHTUNG! Diese E-Mail erhalten Sie von einem externen Absender. Öffnen Sie keine Anhänge oder Links von Personen, die Ihnen nicht bekannt sind!

Die Sperre des Ploeckenpass ist eine Katastrophe fuer Kaernten, Osttirol und das benachbarte Friaul. Wir brauchen dringend eine verkehrstechnische Anbindung und bitten Sie um eine gute, rasche und grenzueberschreitende Loesung fuer alle Buerger*innen unserer Region.